



» Weil Gott auf der Lebensseite steht, stehe ich mit Gott auf der richtigen Seite, und das ganz ohne Gräben aufzuwerfen oder die Ellenbogen zu gebrauchen.

CARMEN JÄGER

Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243
 Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90
 IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13

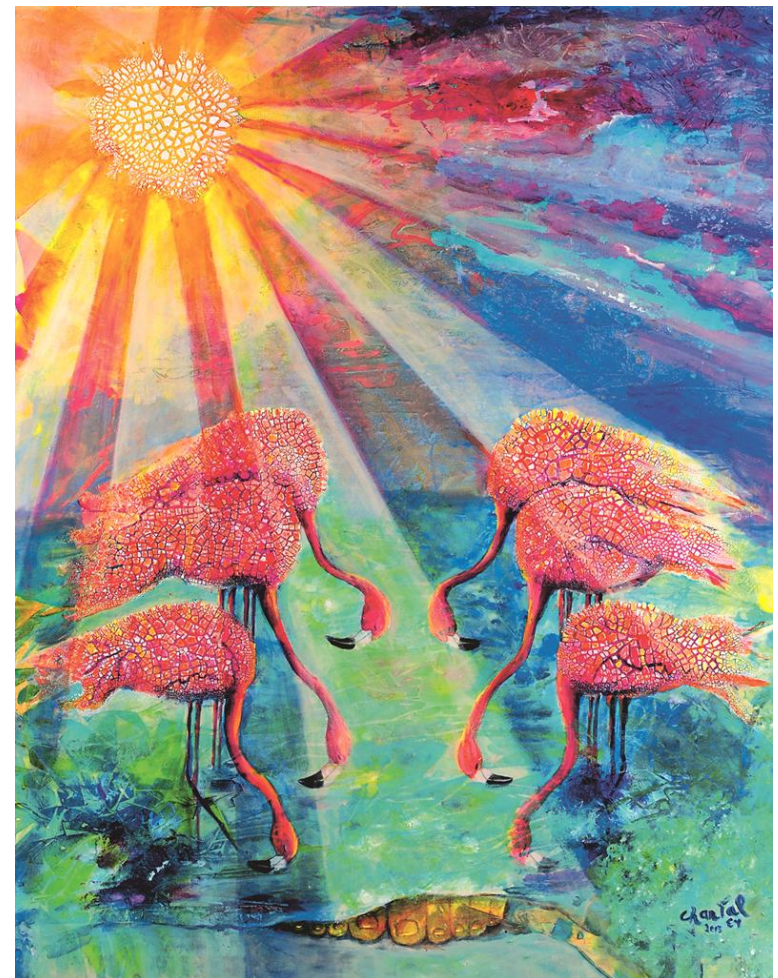
Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

33. Jahrgang

März 2015





Gottesdienste

SO (Reminiszenz) 01.03. – 10.30 Uhr in Bias



SO **08.03. – 10.00 Uhr in Steutz**

Fam.-GD zum Weltgebetstag für die ganze Parochie,
anschließend **Kostproben** nach Rezepten der **Bahamas**

SO (Judika) 22.03. – 14.00 Uhr in Steckby mit Taufe

SO (Palmarum) 29.03. – 10.00 Uhr in Zerst, St. Trinitatis



DO (Grün-Do) 02.04. – 18.00 Uhr in Steutz

GD für GROSS & klein mit Austeilung von Brot u Saft,
anschließend Möglichkeit, sich eine Osterkerze zu gestalten

FR (Karfreitag) 03.04. – 14.00 Uhr in Rietzmeck, Abdmahl



Gemeindenachmittag

MO 16.03. – 15.00 Uhr in Steutz



Anhalt betet

DI 19.00 Uhr in Steutz



Kindernachmittag für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

MI 04.03. + 08.04. – 15.00-17.00 Uhr in Steutz

Gesprächsabend „Stufen des Lebens“

VATER UNSER – ein *fast alltägliches* Gespräch

FR 20.03. – 19-21 Uhr in Steutz
für Erwachsene und Konfirmanden



Kirchenchor

DI 19.30 Uhr in Steutz nach Absprache



29. MÄRZ 2015: Beginn der

Sommerzeit

Uhren um eine Stunde vorstellen



Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die
70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

01. März	Elisabeth Raue	Bias	87 Jahre
03. März	Sieglinde Scharbrodt	Steutz	78 Jahre
12. März	Dr. Anneliese Rohde	Brambach	76 Jahre
12. März	Emil Ligmal	Steckby	75 Jahre
13. März	Willi Großkopf	Steutz	102 Jahre
13. März	Anneliese Dieckmann	Steutz	92 Jahre
24. März	Gisela Wells	Steutz	80 Jahre
27. März	Doris Leps	Steutz	71 Jahre
29. März	Friedrich Schuckert	Rietzmeck	85 Jahre
29. März	Reinhard Pietreck	Steckby	75 Jahre

nachträglich:

18. Februar	Helga Witzel	Steutz	70 Jahre
24. Februar	Brigitte Redlich	Bias	71 Jahre

Im März



Ich sage DIR,
 was mich bewegt,
 ich klag' DIR,
 was mich niederschlägt,
 ich lobe DICH,
 der mich erfreut,
 ich beichte DIR
 das, was mich reut,
 ich frag' DICH,
 wo ich ratlos bin,
 ich nenn' Verlust DIR
 und Gewinn.
 HERR, habe Dank,
 dass DU mich hörst;
 Wo wäre ich,
 wenn DU nicht wärst?

(Quelle: Herrnhuter Losungen 2015)



Ist Gott
für uns,
wer kann
wider uns
sein?

Römer 3,31

MIT GOTT AUF DER RICHTIGEN SEITE

Auf welcher Seite stehst du eigentlich? Du musst dich entscheiden, ob du für uns, für mich oder gegen uns bist. Beinahe erpresserisch klingt diese Forderung. Egal ob in der Familie, im Bekanntenkreis, der Arbeitsstelle, in der Politik, der Gesellschaft, ja sogar in der Kirche: Fronten werden aufgerichtet, die durch Feindbilder geprägt sind.

Christen sind zu allen Zeiten argwöhnisch betrachtet worden. Es passte wohl offensichtlich zu keiner Zeit ins Konzept der Stärke, dass Menschen sich von Macht und Gewalt fernhalten wollen. Schon lange vor den Friedensgebeten 1989 haben Menschen aber einen Weg in Verantwortung vor und Begleitung durch Gott gewählt. Schwerer zu Pflugscharen war so ein sichtbares Zeichen, wo jemand steht. Auch in der alten Bundesrepublik hat es solche Symbole gegeben, die für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung stehen. Immer wieder müssen Entscheidungen an diesen Positionen gemessen werden. Mit dieser Haltung ist aber kein Staat zu machen.

Beinahe trotzig kann ich sagen, was kann mir denn passieren, Gott hat sich doch für mich entschieden. So kommt der Text aus der Ecke der Grabenkämpfe heraus in ein vor Gott verantwortetes Leben. In einem solchen Leben hat die Liebe den höchsten Stellenwert, nicht der Kampf um Macht oder die Ausgrenzung von Andersdenkenden. Weil Gott auf der Lebensseite steht, stehe ich mit Gott auf der richtigen Seite, und das ganz ohne Gräben aufzuwerfen oder die Ellenbogen zu gebrauchen.

CARMEN JÄGER, *Pastorin in Eisenach*

Durch die Fastenzeit

Sieben Wochen – sieben Themen: Das Motto für die Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag 2015 heißt „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“.

FEBRUAR	
16 Mo	
17 Di	
18 Mi	Aschermittwoch
	1 Du bist wunderbar gemacht!
	Psalm 139,14-18: Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	
24 Di	
25 Mi	
	2 Du bist ein Talent!
	1.Kor 12,7-11: Verschiedene Gaben – ein Geist
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	

MÄRZ	
1 So	
2 Mo	
3 Di	
4 Mi	
	3 Du bist nicht, wofür man dich hält!
	Lk 19,1-10 Bei einem Sünder ist er eingekehrt
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	
10 Di	

11 Mi	
	4 Du bist fair!
	Eph 4,29-32 Redet, was gut ist, was erbaut, damit es Segen bringe
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	
17 Di	
18 Mi	
	5 Du bist klein, aber wichtig!
	Matth 19,13-15: Lasset die Kindlein zu mir kommen
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	
24 Di	
25 Mi	
	6 Du bist schön!
	Hohelied 1,15-2,3: Siehe, meine Freundin, du bist schön
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	
31 Di	

APRIL	
1 Mi	
	7 Du bist Gottes Ebenbild!
	Genesis 1,24-27: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn
2 Do	Gründonnerstag
3 Fr	Karfreitag
4 Sa	Karsamstag
5 So	Ostersonntag
6 Mo	Ostermontag

7
WOCHEN
OHNE

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE 2015
WWW.7-WOCHEN-OHNE.DE

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2015



LITURGIE VON DEN BAHAMAS

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden,

Begreift ihr meine Liebe? – Das ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages, das von den Frauen von den Bahamas ausgewählt wurde. Das Land umfasst rund 700 Inseln; nur 30 davon sind mit insgesamt 372 000 Menschen bewohnt. Die Inselgruppe liegt im Atlantischen Ozean, südöstlich von Florida/USA und nordöstlich von Kuba. Entdeckt wurden die Inseln schon im Jahr 1492 von Christoph Kolumbus. Für ihn ist es die Entdeckung der neuen Welt, die er für den Anfang von Indien hält. Lange Zeit sind es dann auch die Spanier, die eine Art Monopol für diese neue Welt beanspruchen. Erst Anfang des 17. Jahrhunderts interessieren sich andere europäische Kolonialmächte für die Inselwelt in der Karibik. Schließlich sind es fromme englische Siedler, die sich – wie sie es sahen – der Laxheit der anglikanischen Staatskirche nicht beugen wollten, die auf den Inseln Landwirtschaft betreiben. Dankbar darüber, dass Gott sie in dieses Land geführt hatte, nennen sie ihre Hauptstadt später Nassau. Denn der König von England ist



William III. aus dem Hause Oranien-Nassau mit dem Stammsitz Nassau an der Lahn.

Seit dem 1. Juli des Jahres 1973 ist das Land unabhängig, gehört jedoch als sogenannte konstitutionelle parlamentarische Demokratie zum britischen Commonwealth. Die Landessprache ist Englisch. 96 % der Menschen gehören einer christlichen Kirche an, nur 4 % gehören zu anderen Religionen oder sind nicht religiös. Dem überwiegenden Teil der Menschen auf den Bahamas geht es wirtschaftlich sehr gut. Über die Hälfte der Bevölkerung im Land lebt vom Tourismus. Begriffe wie Kreuzfahrten, Traumstrände, Korallenriffe, Taucherparadies verbinden sich mit dem Namen des Landes. Zudem ist das Land seit Mitte des 20. Jahrhunderts als Steuerparadies beliebt.



Begreift ihr meine Liebe? In diesem Gottesdienst, den die Frauen des bahamaischen Weltgebetstags-Komitees vorbereitet haben, wollen sie zeigen, wie und wo sich Gottes Liebe offenbart. Sie wird konkret in der Hilfe für Frauen, die häusliche Gewalt erleiden, im Gebet für Flüchtlinge und in der Unterstützung jugendlicher Mütter in vorhandenen Hilfszentren auf zwei der Inseln. Es sind wieder wunderbare und sehr eingängige Lieder, die wir im März gemeinsam mit vielen Millionen Menschen in der Welt singen werden. Und es steht eine Geschichte aus dem Johannesevangelium im Mittelpunkt, in der Jesus seinen Nachfolgern die Füße wäscht und damit im wahrsten Sinne des Wortes hautnah zeigt, wie sehr unser Gott uns liebt.



Kommen Sie am Sonntag, den 8. März, 10.00 Uhr, in Steutz zur Kirche.

Schon seit einigen Jahren feiern wir diesen besonderen Gottesdienst auf ganz andere Art und lassen uns von den Christen aus anderen Ländern der Welt anregen, einmal über unseren eigenen Tellerrand hinaus zu sehen, sowohl mit unseren Gebeten als auch im wörtlichen Sinn:

Im Anschluss an den Familiengottesdienst gibt es Kostproben nach Rezepten von den Bahamas.

Mit einem Lied der Gottesdienstordnung grüßt Sie
Ihr Pfarrer Reinhard Hillig

Do you know what I have done to you?

Mensch, begreife, was ich für dich tu!

Wusch die Füße, bin dir nah,

lehre dich, was einst geschah.

Mach's wie ich und sei für deine Nächsten da.

Jesu Ruf ist unbequem, doch wahr:

Lebet meine Liebe, stark und klar!

Unbestechlich in der Tat!

Aufrecht lebt, wer Demut wagt.

Folgt mir nach! Ich bin bei euch!

Seid unverzagt!

(dt. Text: Astrid Herrmann)

